

CSR Bericht 2020



EDITORIAL

Vorwort des Eigentümers



Für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens ist es von besonderer Bedeutung, jedem einzelnen unserer Mitarbeiter ein entsprechendes Umfeld zu bieten.

Gerade als Familienunternehmen, in dem bereits die nächste Generation unserer Familie maßgeblich Verantwortung trägt, ist die Bedeutung jedes Einzelnen und sein Einfluss auf die Geschäftstätigkeit aber auch auf die Beziehung zu unseren Geschäftspartnern besonders sichtbar.

Wir tragen diesem aktuell in unserer Marketingkampagne Rechnung und bieten Mitarbeitern der ersten Stunde, die uns über viele Jahre bereits begleiten die Möglichkeit, ihre Gedanken aber auch ihren Beitrag an der erfolgreichen Geschichte über 45 Jahre Rohrer Gruppe zu präsentieren. Eine Entwicklung, die nur durch einen bewussten Umgang mit seiner Umwelt und allen Stakeholdern des Unternehmens ermöglicht wird.

Der vorliegende Compliance Report ist der erste dieser Art und soll uns für die nächsten Jahre in aktualisierter Form begleiten, um die Anstrengungen zu dokumentieren, dieses Umfeld zu gestalten, ja auch zu verbessern und alle Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung zu ermöglichen.

Nur durch verantwortungsvolles Agieren im wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Umfeld wird es möglich sein, die Stellung unseres Unternehmens auch weiterhin zu erhalten, wenn möglich auszubauen und auch in Zukunft wirtschaftlichen Erfolg zu haben.

Dafür braucht es weiterhin besonderes Engagement jedes Einzelnen im Unternehmen aber auch verantwortungsvollen Umgang unser aller mit der Umwelt, dem sozialen Umfeld und mit wirtschaftlicher Verantwortung.

Johann Rohrer

Inhaltsverzeichnis

EINLEITUNG.....	5
UNTERNEHMENSPOLITIK.....	5
VISION	5
MISSION	5
UNTERNEHMENSWERTE	5
SICHERHEIT	5
TEAMGEIST	5
VERANTWORTUNG	5
FLEXIBILITÄT.....	5
Firmen- und Dienstleistungsübersicht	5
CORPORATE	
GOVERNANCE	6
GESCHÄFTSETHIK	6
Code of Conduct.....	6
Gleichbehandlung und Chancengleichheit.....	7
Korruption und Bestechung	7
Datenschutz	7
Whistleblower-System.....	8
ARBEITS- UND	
MENSCHENRECHTE	10
Datenerhebung	10
Zuständigkeiten.....	11
Menschenrechte	11
Gesundheits- und	
Arbeitsschutz	13
Sicheres Arbeiten.....	13
Weiterbildung und Schulung	14
Betriebliche Gesundheitsvorsorge	14
COVID-19	14
Arbeiten bei Rohrer.....	14
Ausbildung und Karriere.....	15
UMWELT	18
Zuständigkeiten.....	18
Auswirkungen des Betriebes auf die Umwelt	18
Nachhaltiger Materialeinsatz	19
Abfallentsorgung und	
-vermeidung.....	19
Mitgliedschaften und	21
Zertifizierungen.....	21
NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE	22
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG	22
Stakeholder	22
KUNDENZUFRIEDENHEIT	23

So ferne nicht anders angegeben, beziehen sich alle Daten in diesem Bericht auf die gesamte Rohrer Group.

Um diesen Bericht verständlich zu halten, wird das generische Maskulinum verwendet. Dabei sind Frauen selbstverständlich stets genauso angesprochen.

EINLEITUNG

UNTERNEHMENSPOLITIK

VISION

Wir wollen der innovativste und kundenorientierteste Anbieter technischer Industriedienstleistungen in Europa sein.

MISSION

Als familiengeführtes Unternehmen wollen wir unseren Kunden integrierte und qualitativ hochwertige Instandhaltungsdienstleistungen bieten.

UNTERNEHMENSWERTE

SICHERHEIT

Sicherheit stellt einen Grundwert dar, der über allem steht! Unser gemeinsames Ziel ist es, „Null Unfälle“ zu haben. Die Sicherheit liegt in der Verantwortung jedes einzelnen Mitarbeiters, einschließlich des Top-Managements. Wir erwarten von allen Mitarbeitern, dass sie unsere Sicherheitsstandards einhalten und beteiligen uns aktiv an deren Weiterentwicklung. Sicheres Arbeiten schafft die Basis für ein gesundes Leben und Zufriedenheit jedes Einzelnen – ein Leben lang!

TEAMGEIST

Teamgeist ist das Fundament jeder funktionierenden gemeinschaftlichen Tätigkeit. Jedem Mitarbeiter ist bewusst, dass nur im Team die Arbeit erfolgreich erledigt werden kann. Bei all unserem Handeln steht die Professionalität als Team im Mittelpunkt.

VERANTWORTUNG

Verantwortlichkeit ist für uns als globales Unternehmen von großer Bedeutung. Wir übernehmen gesellschaftliche und soziale Verantwortung. Jeder Mitarbeiter der Rohrer Group trägt durch sein Handeln persönlich Verantwortung.

Alle Mitarbeiter sind aufgefordert, direkte Verantwortung für Ergebnisse zu übernehmen, Initiative zu ergreifen, mit Sorgfalt zu urteilen und erforderliche Entscheidungen zu treffen. Jeder Einzelne – aber auch das Team – muss zu seiner Verantwortung stehen.

FLEXIBILITÄT

Auf Basis unserer Unternehmensstruktur ist es eine unserer Stärken, dem Kunden bei Bedarf auch kurzfristig zur Verfügung zu stehen. Jeder Mitarbeiter ist sich dieser Aufgabe bewusst und handelt dementsprechend.

Firmen- und Dienstleistungsübersicht

Die Firma Rohrer ist ein privat geführtes Familienunternehmen, das 1975 von Johann Rohrer gegründet wurde. Die Rohrer Group bietet derzeit an 45 Standorten in Europa und dem Nahen Osten technische Industriedienstleistungen, vor allem in der erdölverarbeitenden und chemischen Industrie an. Dabei stellen die Sparten Gerüstbau, technische Isolierung und industrielle Reinigung die zentralen Standbeine dar. Zusammen mit Montagearbeiten und Tank und Rohrleitungsbau tragen sie zum Stillstandsmanagement bzw. dem Portfolio der Turnaround Services der Rohrer Group bei. Daneben werden innovative Speziallösungen angeboten, die den speziellen Anforderungen unserer Kunden gerecht werden. Bei all unseren Tätigkeiten kommt modernste Technologie zum Einsatz, die den Schutz unserer Mitarbeiter und der Umwelt sicherstellt, und die unsere Mitarbeiter ihre Aufgaben effizient ausführen lässt.

Rohrer beschäftigt ca. 3500 Mitarbeiter an seinen Standorten in Europa, zu den Kunden zählen zahlreiche renommierte Unternehmen wie OMV und Borealis, BASF oder Shell.

CORPORATE GOVERNANCE

In unserem Unternehmen wurde der Posten eines Compliance Officers geschaffen, welcher der Rechtsabteilung zugeordnet ist. Er ist in Abstimmung mit der Geschäftsführung für die Erstellung und Umsetzung unserer Richtlinien zur Geschäftstätigkeit zuständig; für bestimmte Themen wird auch die zentrale HSEQ-Abteilung eingebunden. Durch das Befolgen dieser Regeln schaffen wir Klarheit und Transparenz indem wir konsistent, aber auch konsequent handeln können.

Die Umsetzung von Richtlinien zum Thema Geschäftsethik obliegt den Geschäftsführern der Gesellschaften der Rohrer Group sowie den jeweiligen Betriebsleitern vor Ort. Sie werden bei Fragen vom Compliance Officer unterstützt. Rückmeldungen, sowohl im Sinne von Feedback über die Richtlinien also auch in der Form von Meldungen über (mögliche) Verstöße erfolgen direkt von den Abteilungen bzw. Betrieben an den Compliance Officer.

Besondere Verantwortung wird dem Compliance Officer auch im Verfahren um mögliche Verstöße gegen rechtliche oder betriebliche Vorschriften zuteil. Als unabhängige Stelle bearbeitet dieser die Meldungen, leitet gegebenenfalls Untersuchungen oder weiterführende Maßnahmen ein. Im Falle schwerwiegender Verstöße ist der Compliance Officer auch das Bindeglied zu den Behörden. Meldungen zu Verstößen können einerseits auf dem normalen Berichtsweg erfolgen, aber auch über unser Whistleblower-System (siehe Seite 8).

GESCHÄFTSETHIK

Verantwortlich für die Berichterstattung zu Themenbereichen der Geschäftsethik ist der Compliance Officer. Wie bereits vorher beschrieben, werden die Meldungen hier gesammelt und bearbeitet. Einmal jährlich wird im Rahmen der CSR-Berichterstattung ein Bericht zu ethischen Themen verfasst. Darüber hinaus wird die Geschäftsführung in regelmäßigen Abständen über die Rückmeldungen aus den lokalen Betrieben informiert; bei Meldungen zu allfälligen Verstößen gegen die Ethik-Vorschriften geschieht dies sofort.

Code of Conduct

Corporate Social Responsibility ist für uns ein zentrales Instrument zur Erreichung unserer Ziele. Nur ein nachhaltig geführtes Unternehmen kann den Anforderungen eines globalisierten Marktes standhalten und innovativ neue Wege beschreiten. Der Code of Conduct ist unser freiwilliger Kodex, der Verhaltensgrundsätze beschreibt, die auf den Wertgrundlagen der Unternehmensgruppe aufbauen und von uns als Basis unserer ordnungsgemäßen ethischen Verhaltensweise angesehen werden.

Der Code of Conduct sorgt für Klarheit und Sicherheit in den Geschäftsbeziehungen und damit auch für Transparenz in der Entscheidungsfindung. Durch die Anerkennung dieses Kodex verpflichten sich die Mitarbeiter ebenso wie unsere Geschäftspartner zur Einhaltung aller anwendbaren Gesetze, insbesondere zu Menschenrechten, zum Schutz vor Diskriminierung, zum Umweltschutz sowie zu fairem Geschäftsgebaren. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern, dass sie mögliche Verstöße gegen diese Regeln nicht tolerieren und melden. Ebenso erwarten wir von unseren Geschäftspartnern, dass sie sich zu diesen Grundprinzipien bekennen und sich entsprechend verhalten.

Gleichbehandlung und Chancengleichheit

Die Rohrer Group bekennt sich in ihrem Code of Conduct klar zur Chancengleichheit und lehnt Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, Nationalität, Religion, Kultur, Geschlecht, Alter oder sexueller Orientierung ab. Personalentscheidungen fallen ausschließlich auf Grundlage der Qualifikation.

Aufgrund unserer primären Geschäftstätigkeiten wie Gerüstbau, Industrie- und Tankreinigung, technische Isolierung oder Montagearbeiten, die personalintensiv und gleichzeitig mit schwerer körperlicher Arbeit verbunden sind, ist der Frauenanteil in der Rohrer Group mit ca. 4% sehr gering. Allerdings ist der Anteil von Frauen in Führungspositionen deutlich höher. Neben einer Geschäftsführerin haben wir aktuell 4 Abteilungsleiterinnen in den höchsten Führungsebenen, nämlich in den Bereichen Recht, Controlling, Marketing und Personalverrechnung. Aufgrund unserer Geschäftstätigkeiten und der damit einhergehenden Gefahren für Gesundheit und Leben ist es uns kaum möglich, Menschen mit Behinderung operativ einzusetzen. Allerdings beschäftigen wir Menschen mit Behinderung nach Maßgabe der Möglichkeiten vor Ort, z.B. in der Verwaltung.

Korruption und Bestechung

Im Verhaltenskodex verpflichten wir uns zur Einhaltung der jeweils geltenden Gesetze und internationalen Bestimmungen. Dazu gehört für uns auch, jede Form der Beeinflussung von Geschäftsbeziehungen bzw. des unlauteren Vorteilsgewinns verhindern zu wollen. Unsere Mitarbeiter sind verpflichtet, keine Geschenke anzunehmen, bei denen anzunehmen ist, dass sie zum Zwecke der Beeinflussung dienen. Solche Versuche sind unverzüglich zu melden. Ebenso wird Vertraulichkeit bei der Rohrer Group großgeschrieben. Die Wahrung der eigenen Betriebsgeheimnisse sowie insbesondere derer unserer Geschäftspartner und Auftraggeber sind für uns selbstverständlich, und Verstöße dagegen ziehen disziplinare Konsequenzen nach sich.

Jeder Mitarbeiter ist dazu angehalten, mögliche Verstöße gegen Antikorruptionsmaßnahmen

auch zu melden. Dies kann nach Wunsch auch anonym geschehen. Dazu stehen an allen Standorten so genannte „Blue Boxes“ zur Verfügung. Diese dienen zur niederschweligen Meldung von etwaigen Vorfällen (sowie zum Einbringen von Verbesserungsvorschlägen), und stehen jedem Mitarbeiter jederzeit – auch anonym – zur Verfügung.

Datenschutz

Datenschutz ist in unseren Geschäftsbereichen von hoher Bedeutung. Dementsprechend setzen wir nicht nur die geltenden gesetzlichen Vorschriften um, sondern haben mit unserer eigenen IT-Security-Richtlinie weitreichende Maßnahmen für den Umgang mit Daten von Mitarbeitern und Geschäftspartnern festgelegt. Die Verantwortung der Durchführung liegt bei der IT-Abteilung, bedingt aber auch die Mitwirkung jedes einzelnen Mitarbeiters, wie in unseren Richtlinien geregelt. Die wichtigsten Punkte hierbei sind der Schutz von Daten speziell auf Datenträgern durch Verschlüsselung, die Verwendung von Antiviren-Programmen und Firewalls sowie die ausschließlich berufliche Nutzung von E-Mail-Konten.

Alle unsere Mitarbeiter betrifft die Verschwiegenheitspflicht, die im Dienstvertrag verankert ist. Des Weiteren schreiben unsere internen Regelungen vor, dass vor allem sensible Daten in keiner Weise, weder digital noch in gedruckter Form, öffentlich zugänglich sein dürfen. Auch die Verwendung von Filesharing-Plattformen ist aus Sicherheitsgründen untersagt. Daten auf den internen Servern sind durch Firewalls geschützt und werden regelmäßig gesichert. Außerdem wird der Umgang mit Social Media damit zentral geregelt.

Die Dokumentations-, Informations- und Schutzpflicht gewährleistet die Rohrer Group durch:

- Aus Anlass des Inkrafttretens der DSGVO im Mai 2018 wurden alle Mitarbeiter der Rohrer Group mittels eines Informationsblattes umfangreich über die Rechtsgrundlagen und Zwecke der Datenverarbeitung im Rahmen von Dienstverhältnissen, Ansprechpartner, Speicherdauer, Form (Empfänger bei Weitergabe), Rechte und Pflichten informiert. Zudem haben sich Betriebsleiter zur Verschwiegenheit gem. Art. 29 DSGVO

und Mitarbeiter zur allgemeinen Wahrung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen verpflichtet. Dienstnehmer, die ab 2018 im Unternehmen neu eintreten, erhalten und bestätigen dies bereits mit der Unterzeichnung des Arbeitsvertrages.

- Gem. den Erfordernissen der §§ 4f, 4g BDSG wurde für die Johann Rohrer GmbH (Deutschland) ein Datenschutzbeauftragter bestellt und die Mitarbeiter der deutschen Betriebe entsprechend informiert.
- Alle Dokumente der Rohrer Group (Rechnungen, Bestellungen, Briefpapiere für u.a. sonstige Schreiben, E-Mails und dgl.) enthalten deren Datenschutzerklärung - diese ist zudem samt Kontaktformular auf der Homepage abrufbar.
- Abschluss von Vereinbarungen zur Auftragsverarbeitung gem. Art. 28 DSGVO mit allen externen sowie internen Firmen, die Arbeiten, welche im Sinne des Datenschutzes unter die Definition Auftragsverarbeitung fallen, für die Rohrer Group vornehmen.
- Risikobewertungen werden fortlaufend von der IT-Abteilung evaluiert.
- Von Bewerbern werden ausschließlich jene Daten erhoben, die für diesen Prozess von Relevanz sind. Sollte es zu keiner Anstellung kommen, werden jegliche Informationen und Unterlagen vernichtet. Erst wenn die Bewerbung zu einer definitiven Anstellung führt, werden weitere Daten, die für die Begründung eines Dienstverhältnisses vonnöten sind, erhoben. Um die Daten der Mitarbeiter aktuell zu halten bzw. notwendige Korrekturen und Löschungen vorzunehmen, wird jährlich eine Aktualisierung eingeholt.
- Sollte es tatsächlich in irgendeiner Form zu einer Verletzung des Schutzes von personenbezogenen Daten kommen, steht ein Formular zur schnellstmöglichen Meldung an die Datenschutzbehörde zur Verfügung.
- Das gem. Art. 30 DSGVO erforderliche Datenverarbeitungsverzeichnis wird kontinuierlich von der Controlling-Abteilung mit den einzelnen Betrieben der Rohrer Group geführt.

Whistleblower-System

Zur Meldung von Vorfällen stehen allen Mitarbeitern sowie auch Externen unsere „Blue Boxes“ zur Verfügung. Diese blauen Briefkästen dienen zur Abgabe von Beschwerden bzw. Meldungen zu Verstößen als auch dem Ideenwesen und Verbesserungsvorschlägen. Um eine verlässliche Behandlung aller abgegebenen Meldungen zu gewährleisten, wird die Entleerung der Blue Boxes sowie die Behandlung der Meldungen immer von mindestens 2 Mitarbeitern durchgeführt. Dies stellt sicher, dass jede abgegebene Nachricht beachtet wird und diese nicht basierend auf ihrem Inhalt, ausgeschieden werden können.

Außerdem wurde eine eigene E-Mail-Adresse für den Compliance Officer geschaffen, an welche Verstöße gemeldet werden können. Diese lautet compliance@rohrer-grp.com. Darüber hinaus können Vorfälle auch anonym über unser Online-Formular unter www.rohrer-grp.com/compliance gemeldet werden. Hierbei wird besonderen Wert darauf gelegt, unsere Mitarbeiter auch darüber zu informieren, dass die Meldung von Verstößen keine Konsequenzen für den Melder haben.

Meldungen, die Verstöße gegen unsere Vorschriften beinhalten, sind sofort an den zuständigen Compliance Officer weiterzuleiten. Dieser ist zuständig für die Bearbeitung des Materials und hat dann entsprechend Untersuchungen und gegebenenfalls weitere Maßnahmen einzuleiten.

Bei Bedarf ist die Rechtsabteilung einzubinden; gegebenenfalls müssen auch die zuständigen Behörden benachrichtigt werden.



ARBEITS- UND MENSCHENRECHTE

„Keine Arbeitsunfälle, Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen entlang der Lieferkette, sicheres Arbeiten entlang der Lieferkette.“

Die Rohrer Group steht zur Respektierung der Menschenrechte sowie allgemeiner Arbeits- und Arbeitnehmerrechte unter Einhaltung der an den jeweiligen Standorten gültigen Mindeststandards. Ebenso verlangen wir von unseren Lieferanten und Kontraktoren, dass diese sich zu diesen Rechten bekennen. Unter Arbeits- und Menschenrechten verstehen wir – neben den gängigen Arbeitnehmerschutzbestimmungen, den Regelungen zu fairer Entlohnung, Freizeit und Urlaub sowie den Schutz vor Kinder- und Zwangsarbeit, Menschenhandel und Diskriminierung – auch, dass unsere Mitarbeiter die Möglichkeit haben sollen, sich beruflich weiterzuentwickeln.

„Wichtigstes Ziel ist für uns, dass unsere Mitarbeiter am Ende des Tages gesund nach Hause gehen können.“

Die Unfallvermeidung und in Folge unser Ziel von Null Arbeitsunfällen wollen wir erreichen, indem wir die hohen Sicherheitsstandards unserer Branche und unserer Auftraggeber erfüllen, modernste Technologien einsetzen, qualitativ hochwertige Schutzausrüstung verwenden und unsere Mitarbeiter laufend schulen.

Hierbei setzen/setzen wir uns folgende Ziele:

		Wert GJ 2019/2020	Ziel GJ 2020/21
Unfallhäufigkeit =	Verletzungsunfälle	0,79	0
	Mio. Arbeitsstunden		
Unfallschwere =	Verlorene Arbeitstage	25,9	0
	Mio. Arbeitsstunden		
Unfallquote =	Anzahl der Zwischenfälle	0,0014	0
	Arbeitnehmer		
Verlorene Arbeitstage		164	0
Erste-Hilfe-Leistung		16	0
Anteil der Arbeitnehmer mit Arbeitsschutzschulung		100%	100%
Anzahl der Sicherheitsaudits durch HSEQ-Abteilung		527	600
Arbeitnehmer-schulung	Stunden	4h/MA/a	4h/MA/a
	Mitarbeiter		

Datenerhebung

Die Daten zur Messung der Leistung im Bereich der Arbeits- und Menschenrechte kommen aus verschiedenen Quellen

- Audits, Begehungen; im Schnitt ca. 1 Audit/Baustelle, siehe AA08001 Baustellenaudits/Baustellenbegehungen; Audits auch zur Meldung von Vorfällen etc.
- MA-Befragung, Feedback, Verbesserungsvorschläge
- Meldung von Vorfällen, Beinaheunfällen und Unfällen werden lokal erfasst und entsprechende Maßnahmen umgesetzt.

Zuständigkeiten

„Klare Regelungen von Verantwortung, Kommunikation und Umsetzung.“

Die zentrale HSEQ-Abteilung (Health, Safety, Environment, Quality = Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz, Qualität) ist verantwortlich für die Ausarbeitung von Sicherheitsvorgaben und -maßnahmen. Diese Maßnahmen müssen von den jeweiligen Geschäftsführern der lokalen Gesellschaften bzw. Betriebsleitern in ihren Betrieben umgesetzt werden. Neben dem lokalen Sicherheitsbeauftragten wird der verantwortliche Leiter auch durch die zentrale HSEQ-Abteilung fachlich bei der Umsetzung unterstützt.

Die Berichterstattung erfolgt in der umgekehrten Richtung, d.h. die einzelnen Betriebe berichten an HSEQ. Die Meldungen werden gebündelt und weiter an die Geschäftsführung berichtet. Letztlich wird die Implementierung der Maßnahmen von der HSEQ-Abteilung durch periodische Audits überprüft. Die Ergebnisse der Audits werden dann bei der Evaluierung genutzt, um gegebenenfalls weitere Maßnahmen zu setzen.

Menschenrechte

„Einhaltung der Menschenrechte entlang der Lieferkette; Kontrolle und ggf. Verbesserung der Situation; sicheres und effizientes Berichts- und Meldesystem.“

Die Rohrer Group bekennt sich zur Erklärung der Menschenrechte der UNO. Die Einhaltung dieser Rechte, sowie insbesondere auch die Ab-

lehnung von Kinder- und Zwangsarbeit und von Menschenhandel sind in unserem Verhaltenskodex verankert. Wir möchten hierzu auch anmerken, dass wir vorrangig nicht in Ländern tätig sind, die in diesen Belangen von den Vereinten Nationen als Risikoländer eingestuft werden¹. Das größte Risiko in diesem Kontext besteht bei uns klar in der Lieferkette. Daher verpflichten wir auch unsere Zulieferer und Kontraktoren durch die Anerkennung unseres Verhaltenskodex zur Einhaltung dieser Bestimmungen. Beim Einkauf von Leistungen steht eine Checkliste zur Verfügung, anhand derer überprüft wird, inwieweit die Arbeits- und Menschenrechtsbestimmungen eingehalten werden. Darauf beruht die Entscheidung über die Eignung eines Anbieters.

Zu den Menschenrechten gehören ebenso Themen der Gleichberechtigung bzw. -behandlung aller Mitarbeiter sowie Chancengleichheit (siehe Seite 7) ebenso wie die Ablehnung von Diskriminierung und sexueller Belästigung. Der Frauenanteil in der Rohrer Group ist unseren Kern-tätigkeitsbereichen geschuldet sehr niedrig. Nichtsdestotrotz sind wir ein Betrieb, der Diversität lebt, nicht zuletzt durch unsere Standorte in vielen Ländern Europas und im Nahen Osten, und fühlen uns deshalb besonders verpflichtet, unter unseren Mitarbeitern Bewusstsein für diesen Themenkreis zu schaffen.

Wir leben mit unseren Mitarbeitern aus vielen verschiedenen Ländern eine offene, multikulturelle Unternehmenskultur; diese Diversität erfordert oft auch Rücksichtnahme aufeinander, um auf die daraus resultierenden Herausforderungen und individuellen Bedürfnisse eingehen zu können. Auch aus diesem Grund gibt es die bereits zuvor erwähnten „Blue Boxes“ an unseren Standorten, um etwaige Verstöße gegen unseren Code of Conduct zu melden.

45 Standorte in 17 Ländern	
Anzahl der Herkunftsländer unserer Mitarbeiter	→ 25

1) <https://www.unepfi.org/humanrightstoolkit/geographic.php>

Gesundheits- und Arbeitsschutz

*„Keine Unfälle,
keine Erste-Hilfe-
Maßnahmen notwendig.“*

Die Rohrer Group ist zu einem großen Teil für Unternehmen der chemischen, petrochemischen und Erdölindustrie tätig. Dies sind Branchen, die aufgrund des großen Gefahrenpotentials hohe Sicherheitsansprüche stellen und eine sehr ausgeprägte Sicherheitskultur haben. Diese Ansprüche werden auch an unsere Auftragnehmer weitergegeben.

Sicheres Arbeiten

*„Risikoreduktion,
Reduktion der Unfälle und
Erste-Hilfe-Maßnahmen.“*

An unseren Gewerken und auf den Baustellen treten verschiedene Gefahren auf. Diese sind vor allem chemische (gefährliche Chemikalien), ergonomische (z.B. durch das Heben oder Tragen schwerer Lasten), mechanische (z.B. durch Maschinen und Geräte), physikalische (z.B. Hitze) und psychosoziale Gefahren (z.B. Stress). Es werden regelmäßig Gefahrenbewertungen für die Standorte, Sparten und einzelne Tätigkeiten durchgeführt. Aufgrund des tatsächlichen Risikos werden Schutzmaßnahmen vorgeschrieben, die von organisatorischen Maßnahmen und tragen einfacher persönlicher Schutzausrüstung (PSA) bis hin zu spezifischen Maßnahmen mit hoher zusätzlicher Schutzwirkung reichen können. So wurden 2020 z.B. auch neu entwickelte Sicherheitsvorkehrungen bei Hochdruck-Wasserstrahl-Reinigungsgeräten eingeführt.

Je nach Größe und Dauer von Baustellen werden üblicherweise die erforderlichen Schutzmaßnahmen im Zuge eines Last Minute Risk

Assessment bei der Ausstellung des Arbeitsfreigabescheins festgelegt. Das System von Arbeitserlaubnisscheinen ist bei unseren Auftraggebern Standard; durch das gemeinsame Erarbeiten des Analyse-Formulars und der Durchsprache der Arbeiten wird den Arbeitnehmern noch einmal das Gefahrenpotential der anstehenden Tätigkeiten ins Bewusstsein gerufen und sie können durch den Auftraggeber noch auf spezielle Gefahren aufmerksam gemacht werden. Für den Auftraggeber hat das System den Vorteil, einen genaueren Überblick darüber zu bekommen, wer sich wo in seinem Betrieb aufhält. Dies ist speziell in Notfällen hilfreich, kann aber durch gezieltes Verlagern anderer Tätigkeiten auch zur Unfallvorbeugung dienen. Aus diesem Grund wird das Konzept der Arbeitsfreigabekarten so weit wie möglich in der gesamten Rohrer Group angewendet.

Außerdem versucht die Rohrer Group gemäß ihrem Leitbild durch Innovation und den Einsatz modernster Technologie die Sicherheit der Mitarbeiter zu erhöhen. Dies geschieht zum Beispiel durch den Einsatz von Robotern zur Reinigung von Tanks und Rohrleitungen („No Man Entry“) oder von Hochdruck-Wasserstrahlen statt der Verwendung gesundheits- oder umweltgefährdender Chemikalien. Im Gerüstbau wird auf Leichtbaumaterialien gesetzt, die die ergonomische Belastung verringern, dabei allerdings die gleiche Tragfähigkeit aufweisen wie herkömmliche Gerüstelemente.

Weiterbildung und Schulung

„Schulung aller Mitarbeiter zu Sicherheitsrelevanten Themen, Weiterbildungsmöglichkeiten.“

Unsere Mitarbeiter erhalten regelmäßig Sicherheitsschulungen, um ein Bewusstsein für Sicherheit und Gesundheit zu entwickeln und zu fördern. Diese Schulungen sollen helfen, unser Ziel „Unfallfreies Arbeiten“ zu erreichen.

Um zu diesem Ziel zu gelangen, gibt es außerdem regelmäßige Rundschreiben mit sicherheits- und gesundheitsrelevanten Themen, die sich spezifischen Aspekten widmen, und hier das Gefährdungs- bzw. Verbesserungspotential in bestimmten Situationen hervorheben. Dies sind oft „Lessons Learned“, also die Lehren, die aus Vorfällen gezogen werden konnten.

Zur effizienteren Schulung und zur Steigerung der Effizienz wurde in der zweiten Hälfte 2019 das neue elektronische Schulungstool UWEB2000 an unseren Standorten in Österreich, Deutschland und Finnland eingeführt, welches mittlerweile auch an anderen Standorten ausgerollt wird. Dieses System erlaubt die lückenlose Durchführung von Schulungen und Einweisungen; die Schulungsteilnahme ist dokumentiert und somit sowohl der Nachweis der erfolgreichen Absolvierung mit Hilfe von abschließenden Tests als auch die Planung und Einteilung notwendiger Schulungen, Zertifikate oder sicherheitsrelevanter Maßnahmen ermöglicht. Darüber hinaus verbessert das Tool die Aufnahme der Schulungsinhalte, die wahlweise in mehreren Sprachen zur Verfügung stehen. Damit werden wir auch den vielen Muttersprachen, die wir in unserem Betrieb haben, gerecht. Die Einführung von UWEB2000 zur Schulung von Mitarbeitern erlaubt auch einen besseren Überblick über die Anzahl an Schulungsstunden, die pro Mitarbeiter, Thema, Sparte und Standort durchgeführt werden. Momentan erhält jeder Mitarbeiter im Schnitt 4 Schulungsstunden im Jahr. Die genaue Zahl variiert in Abhängigkeit von der konkreten Tätigkeit der Mitarbeiter.

Betriebliche Gesundheitsvorsorge

An vielen unserer Standorte haben unsere Mitarbeiter Zugang zu betrieblicher Gesundheitsvorsorge, entweder durch eigene Betriebsärzte, oder durch die betriebsmedizinischen Einrichtungen an den Standorten unserer Auftraggeber. Zusätzlich gibt es betriebsinterne Maßnahmen wie Impfaktionen und begleitende medizinische Beratung.

COVID-19

Im Frühjahr 2020 stellte uns auch das Coronavirus (SARS-CoV-2) und die Maßnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie vor Herausforderungen, insbesondere da an vielen Baustellen der Betrieb trotz allgemeiner Einschränkungen und Vorkehrungen fortgesetzt wurde. Viele Auftraggeber zogen sogar für spätere Zeitpunkte geplante größere Stillstände vor, um die geringe Auslastung auf ihrer Seite effizient zu nutzen. Dies bedeutete für das Unternehmen, bei der Vorbereitung und Durchführung dieser großen Projekte nicht nur die technische Seite beachten zu müssen, sondern auch den Personaleinsatz entsprechend der lokalen und internationalen Vorgaben mit notwendiger Flexibilität an die wechselnden Bedingungen anzupassen.

Die Kommunikation und Koordinierung der Maßnahmen ist durch - von der Geschäftsführung Beauftragte der HSEQ Abteilung - sichergestellt. Die internen Regelungen und Verhaltensanweisungen zur COVID-19 Pandemie wurden als Präzisierung bzw. Ergänzung zu den gesetzlich verpflichtenden Vorschriften erstellt. Darüber hinaus gelten für unsere Mitarbeiter auch die Verhaltensregeln unserer Auftraggeber an deren Standorten.

Arbeiten bei Rohrer

Die Rohrer Group überträgt ihre Firmenwerte auf das Arbeitsumfeld. Dies bedeutet, dass wir Teamgeist und Sicherheit großschreiben. Unsere Tätigkeiten werden üblicherweise zumindest in Zweierteams ausgeführt, eine Maßnahme die vor allem die Sicherheit deutlich erhöht. In unserem Unternehmen kann man sich aufeinander verlassen, was zur Motivation unserer

Mitarbeiter beiträgt. Es wird aber auch Flexibilität verlangt. Je nach Auftraggeber wird eine Wochenend- und Feiertagsbereitschaft in den Gewerken eingerichtet, um hier flexibel auf Störungen reagieren zu können. Gegebenenfalls werden unsere Mitarbeiter auch zu Arbeiten in der Nacht herangezogen; ebenso ist es möglich, zu Einsätzen auf weiter entfernten Baustellen zu reisen. Diese Flexibilität wird auf der anderen Seite auch wertgeschätzt und den Arbeitnehmern abgegolten, neben dem finanziellen Aspekt auch durch gemeinschaftsfördernde Events (bedingt durch COVID-19 können diese Veranstaltungen gegenwärtig leider nicht wie gewohnt stattfinden), sowie durch rücksichtsvolles Entgegenkommen der Rohrer Group als Gegenzug für die Flexibilität.

Letztlich wird auch die Verantwortung jedes Einzelnen betont und gefördert. Neben einer umfassenden Ersteinweisung und Einschulung in die Aufgaben übernimmt jeder Mitarbeiter bereits ab dem ersten Arbeitstag Verantwortung, und bekommt somit die Möglichkeit, durch sein eigenes Tun zu lernen und sich im Umfeld seiner Tätigkeit weiterzuentwickeln.

Unsere Mitarbeiter arbeiten unter Bedingungen die mindestens den rechtlichen Vorschriften entsprechend. Ein Großteil unserer Mitarbeiter führt schwere körperliche Tätigkeiten aus. Auch hier nehmen wir Rücksicht auf unsere Kollegen und versuchen, ein adäquates Arbeitsumfeld zu bieten. Dazu gehört neben einer angemessenen Entlohnung entsprechend der Qualifikation und der geltenden Kollektivverträge eine gute Work-Life-Balance um ausreichend Erholung von den Belastungen der Arbeit zu finden. Auch während der Arbeitszeit sind unsere Mitarbeiter zu ausreichend Pausen angehalten, besonders in den Sommermonaten, wenn das Arbeiten durch Hitze zusätzlich erschwert wird. Diese dienen der kurzfristigen Erholung, unsere Mitarbeiter werden aber auch zB auf den erhöhten Flüssigkeitsbedarf aufmerksam gemacht.

Wir bieten nicht nur unseren Mitarbeitern ein möglichst angenehmes Arbeitsumfeld und versuchen dies durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien weiter zu verbessern, sondern verlangen auch von unseren Geschäftspartnern, Kontraktoren und Lieferanten, dass sie die geltenden Regelungen zum Schutz von Arbeitnehmer- und Menschenrechten einhalten. Ebenso sind sie dazu verpflichtet, sich an unseren Code

of Conduct zu halten (siehe auch Seite 4). Damit bemühen wir uns, auch in unserer Lieferkette soziale Standards zu verankern.

Arbeiten bei Rohrer heißt vor allem auch, Teil eines Teams zu sein. Um diesen Teamgeist zu fördern, gibt es eine Vielzahl von Veranstaltungen, die traditionell stattfinden – auch wenn im Jahr 2020 wohl einiges zum Opfer von COVID-19 gefallen ist. Die Gemeinschaft wird gestärkt durch innerbetriebliche Jubiläen, die gemeinsam begangen werden, wie etwa das 5-jährige Bestehen von ERMO-Rohrer mit Unterhaltung für Groß und Klein, Weihnachtsfeiern, oder auch die Teilnahme an sportlichen Veranstaltungen wie dem Business Run in Leoben und Bruck/Mur (Österreich) oder dem City-Lauf in Aschaffenburg (Deutschland).

Ausbildung und Karriere

Der Geschäftsführung der Rohrer Group sind die Entwicklungsmöglichkeiten ihrer Mitarbeiter und der Einsatz des Personals entsprechend ihren Qualifikationen ein wichtiges Anliegen. Besonders wird die Rekrutierung von jungen Mitarbeitern gefördert. Wir wissen das Potential der nachfolgenden Generation sehr zu schätzen und wollen die zukünftigen Führungskräfte in der Rohrer Group rechtzeitig rekrutieren.

Darum bilden wir in unseren Betrieben Lehrlinge aus. Neben unseren primären Geschäftsfeldern wie Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutztechnik bieten wir auch Ausbildungsplätze für KFZ-Techniker für die Instandhaltung und Reparatur unseres Fuhrparks, Metalltechniker, Installations- und Gebäudetechniker sowie Elektrotechniker. Damit stellen wir sicher, dass auch die nachfolgende Generation gut gerüstet ist, um unsere Arbeiten sicher und kompetent durchzuführen. Mit der entsprechenden guten Ausbildung und motivierten Mitarbeit stehen ihnen alle Möglichkeiten bei uns offen.

Wir veranstalten auch regelmäßig Firmenpräsentationen und Stände auf Karrieremessen an ausgewählten Universitäten, etwa der Teconomy an der Montanuniversität Leoben, mit der die Rohrer Group durch Kooperationen eng verbunden ist. Außerdem werden Praktikumsplätze angeboten, um interessierten Technikstudenten einen Einblick in den Berufsalltag bei uns zu geben und ihnen die Möglichkeit zu bieten, bei uns

in ihr Berufsleben einzusteigen.

Unsere Mitarbeiter sind mit den unterschiedlichsten Herausforderungen konfrontiert. Um sie in den jeweiligen Situationen bestmöglich zu unterstützen, bieten wir bei Bedarf gezielte Fortbildungen oder Kurse zur Weiterentwicklung notwendiger Soft Skills an. Damit versuchen wir zu gewährleisten, dass unsere Mitarbeiter genau jene Fähigkeiten erwerben können, die sie bei ihrer Tätigkeit tatsächlich benötigen. Beispielsweise geben wir motivierten Mitarbeitern nach Wunsch und Möglichkeiten hin die Chance einer Ausbildung zum Gerüstbaumeister oder zum kommissionell geprüften Kanal-Facharbeiter, zur Abfall- oder Sicherheitsfachkraft oder zum LKW-Fahrer mit unterschiedlichen Zusatzausbildungen wie ADR und C95.

Bei Bedarf werden bevorzugt Mitarbeiter intern für neue Positionen rekrutiert. Einerseits erlaubt dies eine effizientere Nutzung von vorhandenen Kapazitäten im Betrieb, auf der anderen Seite erhöht dies auch die Motivation unserer Mitarbeiter, sich neue Kompetenzen und Fähigkeiten anzueignen, und für neue Herausforderungen offen zu sein. Darüber hinaus sind wir bemüht, unsere Mitarbeiter basierend auf dem Personalbedarf einzusetzen. Dies bedeutet auch, dass wir die Flexibilität und Mobilität unserer Mitarbeiter sehr schätzen: Unter Berücksichtigung der jeweiligen persönlichen Umstände sind unsere Mitarbeiter nicht nur innerhalb eines Landes mobil, sondern werden auch an anderen Standorten eingesetzt, um die lokalen Betriebe mit ihren Stärken und Fähigkeiten zu unterstützen.

Anlässlich unseres heuer begangenen 45-jährigen Jubiläums haben wir uns auch mit dem Werdegang einiger unserer langjährigen Mitarbeiter befasst. Hier zeigt sich die Vielfalt der Möglichkeiten, sich in unserem Unternehmen weiterzuentwickeln. Diese Möglichkeiten stehen explizit allen unseren Mitarbeitern offen, wie auch die Geschichten der einzelnen Mitarbeiter zeigen, die Sie in unseren Social-Media-Auftritten auf LinkedIn, Facebook und Instagram ansehen können. Darin zeigt sich auch deutlich, dass in der Rohrer Group Chancengleichheit herrscht – Möglichkeiten zu Aufstieg und Entwicklung sind nur von der individuellen Leistung und dem Willen dazu abhängig, und nicht von Herkunft, Geschlecht oder Bildung.



UMWELT

„Unser Unternehmen ist sich als Industriedienstleister der Bedeutung seiner Dienstleistungen für die Umwelt bewusst.“

Auf der einen Seite leisten wir durch unsere Tätigkeit einen Beitrag zum Umweltschutz und zur Erreichung von Klimazielen, auf der anderen Seite wissen wir aber auch, dass wir durch unsere Tätigkeit auch selbst Energie verbrauchen und damit einen Einfluss auf die Umwelt auswirken.

Unser Ziel ist es, unseren eigenen Fußabdruck durch den Einsatz modernster Technologie in unserem Fuhrpark, unseren Verwaltungsgebäuden und bei unseren Dienstleistungen zu reduzieren. Gleichzeitig wollen wir auch mit unseren Dienstleistungen gezielt mithelfen, die Auswirkungen unserer Auftraggeber auf die Umwelt zu senken.

Zuständigkeiten

Die zentrale HSEQ-Abteilung erstellt Richtlinien, die lokale HSEQ setzt unter der Verantwortung der Betriebsleitung diese um. Die Berichterstattung über Umweltthemen erfolgt in umgekehrter Richtung an die Geschäftsführung.

Auswirkungen des Betriebes auf die Umwelt

Für die Standorte in Österreich wurde im Zuge eines Energieaudits ein Energiebedarf von 16,3 Mio. kWh festgestellt. Davon entfallen 10% auf Gebäude, 27% auf Herstellungsprozesse im Unternehmen und 63% auf den Transport. Aufgrund der vergleichbaren Verhältnisse in unseren internationalen Standorten können wir davon ausgehen, dass etwa 2/3 unseres gesamten Energiebedarfs auf den Fuhrpark entfällt.

Unser Betrieb stellt nur in geringem Maß Produkte selbst her, der weitaus größte Teil unserer Wertschöpfung besteht in der Bereitstellung von Dienstleistungen. Daher sind unsere Standorte sehr kompakt gehalten, der Einfluss unseres Unternehmens auf die Umwelt durch Flächen-nutzung, Verwendung natürlicher Ressourcen und Rohstoffe oder durch die Entstehung großer Mengen an Abfall oder Abwasser hat nur geringe nennenswerte Auswirkungen. In jenen Bereichen, in denen Abwässer entstehen, speziell bei der Industriereinigung, wird genau auf die fachgerechte Aufbereitung und Entsorgung durch Nachunternehmer bzw. unsere Kunden geachtet.

Die Rohrer Gruppe stellt im Zuge seiner Tätigkeiten selbst moderne Umwelttechnologien bereit, wie beispielsweise Dekanter Systeme, die zur Aufbereitung von Abwasser dienen, aber nutzen auch die Kompetenz von Geschäftspartnern. Dies geschieht auch in den Betrieben vor Ort, bzw. den Abwasseraufbereitungsanlagen an den Standorten unserer Kunden, teilweise aber auch durch spezialisierte Unternehmen.

Bei Not- bzw. Unfällen kann auch von Stoffen in unserem Betrieb eine Gefahr für die Umwelt ausgehen. Dies betrifft einerseits Betriebsmittel wie Chemikalien, andererseits aber auch Transportgüter, wie etwa der Inhalt unserer Saugwagenflotte. Um hier Auswirkungen auf die Umwelt in Notfällen zu vermeiden, sind unsere Mitarbeiter für das Verhalten in diesen Situationen speziell geschult. Außerdem gibt es dafür die bereits oben angeführten Risiko- und Gefahrenbeurteilungen, die zum Ziel haben, die Gefährdung so gering wie möglich zu halten, und möglichst effektive Schutzmaßnahmen zur Vorbeugung einzusetzen.

Die größte Auswirkung unseres Betriebes auf die Umwelt und den Klimawandel besteht in den Treibhausgasemissionen, vorrangig verursacht durch unseren Fuhrpark. Dieser wird regelmäßig unter Bedachtnahme der geltenden Regelungen erneuert und laufend durch unser eigenes Fuhrparkmanagement serviciert und damit auf dem Stand der Technik gehalten. Der Einsatz von elektrischen Antriebssystemen in den Werken unserer Kunden ist derzeit meist nicht möglich, weil aus Explosionsschutzgründen ausgeschlossen. Dennoch haben wir bereits Zeichen

gesetzt, aktuell bereits auf Elektromobilität für Fahrten außerhalb der Kundenbereiche gesetzt und Fahrzeuge mit alternativem E-Antrieb angeschafft.

Dafür wurden an 3 Standorten in Österreich und Deutschland Elektroautos in den Fuhrpark aufgenommen sowie Ladepunkte für diese errichtet. Dies betrifft in Österreich die Standorte Schwechat (Ludwig-Poiss-Straße) und Niklasdorf (Fa. Juri) sowie in Deutschland Gelsenkirchen. Dazu haben wir an unseren Standorten in Rannersdorf (Österreich), Ludwigshafen sowie auch in Abensberg bei ILS (Deutschland) bereits erfolgreich Photovoltaikanlagen installiert, im kommenden Jahr soll eine weitere in Schwechat (Österreich) entstehen.

Auch mit unserem Einsatz für unsere Kunden tragen wir entscheidend zum Schutz von Klima und Umwelt bei: Durch die von Rohrer angebotene und ausgeführte effiziente Wärme- bzw. Kälteisolierung oder durch die industrielle Reinigung von Ablagerungen und Prozessrückständen wird Effizienz und Energiebedarf der Produktionsanlagen unserer Kunden deutlich optimiert. Ebenso tragen unsere Leistungen bei Turnarounds und Stillständen durch unseren Beitrag an der Errichtung neuer Anlagenteile zur laufenden Erneuerung der Prozessanlagen unserer Kunden und damit verbunden Anpassung an Ansprüche der Energieeffizienz und Umweltverträglichkeit bei.

Wir leisten durch unsere Dienstleistungen im Bereich der Sanierung von Problemstoffdeponien (z.B. Ölschlammdeponien) einen wertvollen Beitrag zum Umweltschutz. Im Bauwesen bieten wir auch Schadstoffsanierungen an. Dazu haben wir zum Beispiel die Ausrüstung und die personellen Kompetenzen zur Asbestsanierung. Hier kommen hocheffiziente Methoden zum Einsatz, die die Asbestpartikel absaugen und isolieren und damit das Gesundheitsrisiko unserer Mitarbeiter und der Umwelt reduzieren.

In Erweiterung unseres Leistungsspektrums bietet Rohrer über seine rumänische Niederlassung die Servicierung von Windkraftanlagen an, und hat bereits erste Aufträge in Norwegen erfolgreich durchgeführt.

Nachhaltiger Materialeinsatz

In unseren Unternehmen bemühen sich unsere Mitarbeiter um einen möglichst sparsamen Materialeinsatz. Dazu zählen einerseits zB in den Werkstätten der bewusste Umgang mit Verbrauchsmaterial, andererseits in Vorfertigungen, dass Materialzuschnitte etc. wo immer möglich so erfolgen, dass die Reste auch weiterverwendet werden können. Generell werden Abfälle nach Materialsorten getrennt und damit Recycling ermöglicht. Dies trägt nicht nur zur nachhaltigen Nutzung von Ressourcen bei, sondern schafft auch bei unseren Mitarbeitern ein Bewusstsein für den Beitrag, den sie auch im privaten Umfeld mit Mülltrennung leisten können.

Der Einsatz von Chemikalien, insbesondere solcher mit schweren Umweltauswirkungen, ist soweit möglich zu vermeiden, indem wir technologisch andere Wege suchen, unsere Servicedienstleistungen mit mindestens gleicher Effektivität zu erfüllen. Dies findet besonders in der Industriereinigung Anwendung. Zu unseren technologischen Maßnahmen zählen beispielsweise Prozesse wie die Wasser-Hochdruckreinigung mit Drücken weit über 1000bar, Sand-, Abrasiv- oder Eisstrahlen.



Abfallentsorgung und -vermeidung

An erster Stelle steht, Abfall so weit wie möglich zu vermeiden. Dies geschieht einerseits durch Maßnahmen wie der verantwortungsbewussten Verwendung von Materialien in der Fertigung, andererseits durch bewusste Entscheidungen beim Einkauf von Betriebsmitteln und Vorprodukten. So werden etwa Wasserspender eingesetzt, die mit großen recyclebaren Wasserbehältern gespeist werden, anstatt Wasser in 1,5l-Einwegflaschen zur Verfügung zu stellen.

Abfälle lassen sich allerdings leider im Rahmen unserer Tätigkeiten nicht vermeiden. So setzen wir gezielt auf kompetente Partner, um eine fachgerechte Entsorgung sicherzustellen. Gleichzeitig haben wir auch die eigenen Kompetenzen auf diesem Gebiet aufgebaut. So stellen wir an 2 Standorten unserer Kunden, nämlich der OMV-Raffinerie in Schwechat und am Chemiapark Linz (Österreich) den Abfallbeauftragten. Am Chemiapark Linz sind wir außerdem der Betreiber des Altstoffsammelzentrums. Hier wird auf genaue Trennung der Abfälle geachtet, es steht eine Vielzahl an Containern zur Verfügung, die auch eine sichere Lagerung von gefährlichem Abfall wie Altöl oder Chemikalienrückständen gewährleisten. Wir arbeiten eng mit Entsorgungsunternehmen zusammen, um auch bei Problemstoffen dafür zu sorgen, dass die Abfälle fachgerecht entsorgt werden.

Als weiteres Beispiel ist unser Standort in Jockgrim (Deutschland) vom TÜV als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

Mitgliedschaften und Zertifizierungen

- Alle unsere Betriebe sind nach ISO 9001 und ISO 14001 sowie nach SCC zertifiziert
- Betrieb in Jockgrim (D): TÜV-zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb
- Betrieb in Stade (D):
 - Fachbetrieb nach dem Wasserrecht
 - Gütezeichen „Abdichten von Fugen“ der Gütegemeinschaft Tankschutz
 - Gütezeichen „Tankinnenbeschichtung“ der Gütegemeinschaft Tankschutz
 - Gütezeichen „Beschichtung von Auffangwannen“ der Gütegemeinschaft Tankschutz
- Betrieb in Dietzenbach (D): Fachbetrieb nach dem Wasserrecht
- Johann Rohrer GmbH, Rohrer Service GmbH, Rohrer Industrieservice GmbH, Rohrer Immobilienverwaltungs GmbH (D): Energieaudit nach DIN16247-1
- Rohrer Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Rohrer Belgium B.V.B.A und Rohrer Netherlands B.V. sind Mitglied der „Stichting Industriële Reiniging“ (Stiftung Industrielle Reinigung)

NACHHALTIGKEIT IN DER LIEFERKETTE

„Das größte Risiko für unseren Beitrag zur Nachhaltigkeit liegt für uns in der Lieferkette, jenem Bereich, den wir am schwersten kontrollieren können.“

Daher ist es für uns eine Grundvoraussetzung, dass unsere Zulieferer und Kontraktoren sich an unseren Code of Conduct halten und damit die Grundlage für sichere und gerechte Arbeitsbedingungen schaffen.

Zur Überprüfung von Lieferanten hinsichtlich ihrer Eignung und Übereinstimmung mit unseren Werten und unserem Verhaltenskodex ist gemäß unserer Einkaufsrichtlinie eine Checkliste für die Qualifikation von potentiellen Lieferanten vorgesehen. Diese Checkliste bildet die Entscheidungsgrundlage für die Aufnahme von Geschäftsbeziehungen mit einem Lieferanten. Dieses System erhöht auch die Transparenz für Entscheidungen indem sich daraus eine Reihung ableiten lässt. Verstöße gegen unsere Leitwerte bzw. der Verdacht solcher Verstöße sind nicht zu tolerieren und wir ermöglichen unseren eigenen Mitarbeitern als auch Externen die Meldung solcher Missstände über unserer „Blue Boxes“ oder direkt an Verantwortliche sowie den Compliance Officer.

Um hier eine weitere Verbesserung der Transparenz und eine Verringerung des Risikos innerhalb unserer Lieferkette durch potentielle Verstöße gegen Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte zu erreichen, hat sich die Rohrer Group zum Ziel genommen, besonders auf folgende Kriterien zu achten:

- Nachweise eines Managementsystems (z.B. ISO 9001)
- Nachweis eines Umweltmanagementsystems (z.B. ISO 14001)
- Nachweis eines Sicherheitsmanagementsystems (z.B. SCC)

Gegebenenfalls werden individuelle Überprüfungen der Lieferanten durchgeführt.

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Als Familienunternehmen sind uns die zukünftigen Generationen ein großes Anliegen. Daher liegt uns Nachhaltigkeit in allen Belangen sehr am Herzen. Das garantiert auch unseren Nachkommen unter ähnlichen Bedingungen zu leben und zu arbeiten, wie wir sie kennen.

Stakeholder

Um nachhaltig agieren zu können, ist die Kenntnis am wichtigsten, wer in welchem Ausmaß von unserer Geschäftstätigkeit betroffen ist. Das sind auf der einen Seite unsere Eigentümer, Mitarbeiter und Kunden sowie unsere Subunternehmen und Lieferanten, die direkt betroffen sind. Auf der anderen Seite beeinflussen wir die Gesellschaft durch soziale Maßnahmen, Arbeitsplätze in unserer Wirtschaft und die Leistungsfähigkeit des Staates durch unsere Steuerleistung, sowie insbesondere die Umwelt, soweit sie durch unsere Tätigkeit beeinflusst wird.

Auf die Gesellschaft können wir durch unsere Tätigkeit auf unterschiedlichste Weise wirken. Durch unsere Tätigkeit können wir neue Arbeitsplätze schaffen und bestehende sichern, indem wir mit lokalen Handwerkern und Firmen zusammenarbeiten.

KUNDENZUFRIEDENHEIT

In unserem Firmenleitbild ist Kundenorientierung ein wichtiger Aspekt. Rohrer kann mit Stolz auf ein positives Kundenfeedback zu seiner Performance im Bereich der Qualität und Sicherheit bei der Ausführung seiner Leistungen verweisen. Einige Highlights des abgelaufenen Geschäftsjahres sind:

- Danksagung für hervorragende Leistungen beim Verbundstillstand der PCK-Raffinerie Schwedt/Oder (Deutschland)
- Bayernoil Sicherheits- und Qualitätsaward 2019
- Empfehlungsschreiben der Phillips Raffinerie 2019

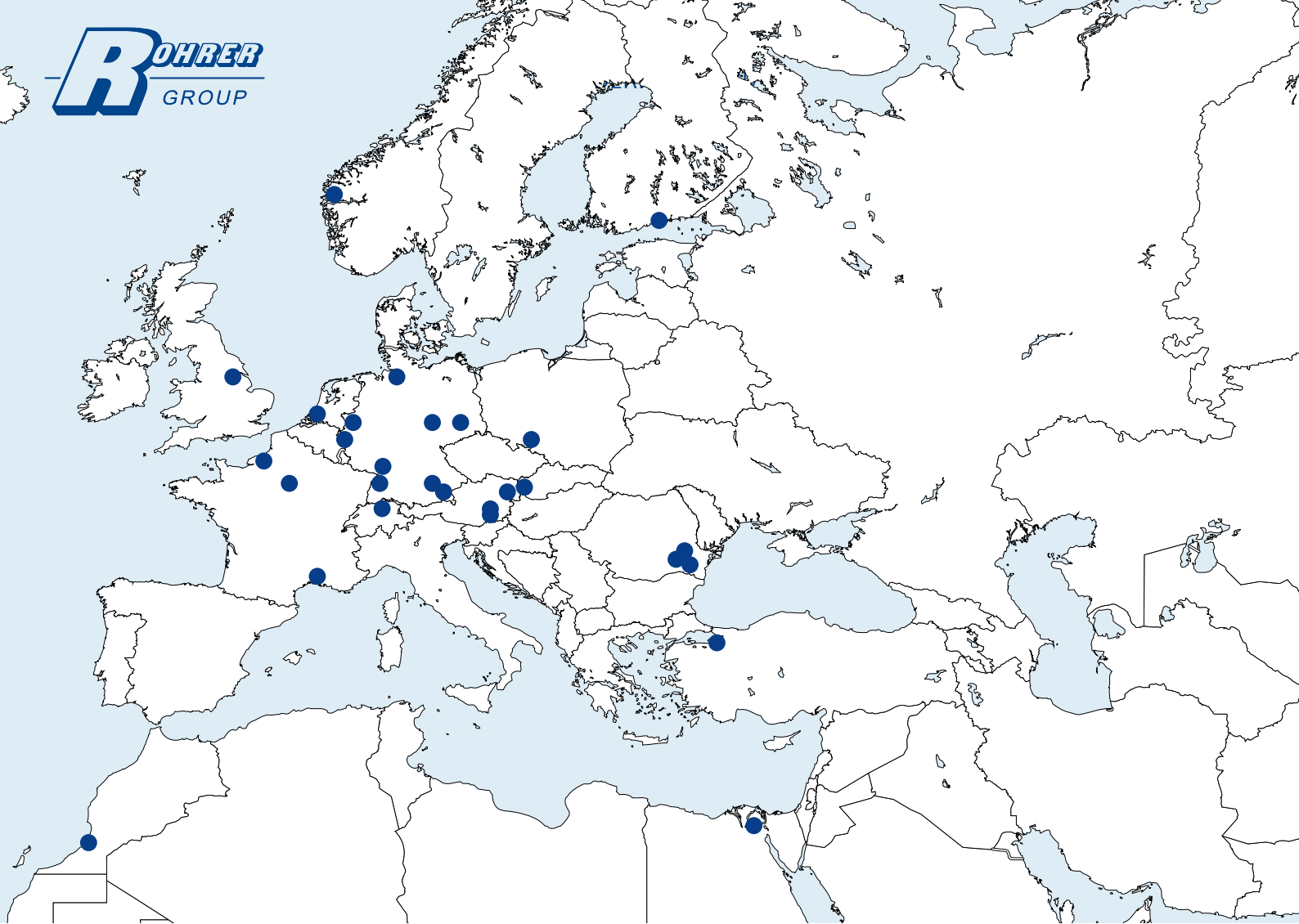
Wir möchten an dieser Stelle auch einen kleinen Einblick in einige der besonderen Projekte des abgelaufenen Jahres bieten. Einen besonderen Stellenwert nimmt in diesem Zusammenhang die Gerüstbrücke über die ICE-Strecke bei Darmstadt ein. Dabei musste eine 21m lange Brücke vormontiert werden und über Nacht auf die vorbereiteten Treppentürme gehoben werden. Für diese Arbeit war neben der genauen Ausrichtung der Treppentürme und der Millimeterarbeit bei der Brückenmontage auch eine gute Absprache mit der Deutschen Bahn und dem Auftraggeber der Bauarbeiten, der Firma Merck, notwendig. Die Arbeiten konnten zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten abgeschlossen werden.

Am Chemiepark Linz wird in mehreren Schritten eine Dampfleitung erneuert. Hierfür werden von uns mehrere Kilometer Gerüst errichtet, sowie die Isolierungsarbeiten durchgeführt. Neue Isolierbleche wurden vorbereitet und montiert, um den neu montierten Isolierstoff zu schützen.

Beim Stillstand in der Shell-Raffinerie Godorf (Deutschland) kam modernste Technologie in Form des „Domed Bundle Positioner“ zum Einsatz. Dieses motorisierte System, das über das Mannloch an seinen Einsatzort gebracht werden kann, erlaubt es Spülschläuche und -lanzen von außerhalb der Anlage korrekt und präzise zu positionieren und zu bedienen. Damit war es möglich, die Rohre des Wärmetauschers zu reinigen, ohne die Kuppel demontieren zu müssen.

In Heide/Hemmingstedt standen drei große Turnarounds am Plan. Diese wurden vom lokalen Betrieb durchgeführt, und dabei vom Turnaround-Team aus Wien tatkräftig unterstützt. Dadurch konnten die Anlagenteile zeitgerecht wieder erfolgreich in Betrieb gehen.

Im laufenden Geschäftsjahr haben wir bereits viele weitere Projekte in Planung und Durchführung, wir sind zuversichtlich, dass diese an die obigen Erfolge anknüpfen werden.



Unsere Standorte:

Niklasdorf (AUT), Wien (AUT), Schwechat (AUT), Linz (AUT), Enns (AUT), Lenzing (AUT), Jockgrim (GER), Dietzenbach (GER), Gelsenkirchen (GER), Köln (GER), Stade (GER), Burghausen (GER), Herten (GER), Merseburg (GER), Neustadt/Donau (GER), Ludwigshafen (GER), Würzburg (GER), Pratteln (CHE), Bratislava (SVK), Stellendam (NLD), Antwerpen (BEL), Rouen (FRA), Porvoo (FIN), Kulloo (FIN), Isdalstø (NOR), Bukarest (ROU), Pitesti (ROU), Brazi (ROU), Istanbul (TUR), Immingham (GBR), Katowice (POL), Cairo (EGY), Marokko (MAR)